



Jahresbericht der FH Kufstein Tirol über das Studienjahr 2016/17

Gem. § 23 Abs. 2 FHStG und Fachhochschul-Jahresberichtsverordnung (FH-JBVO) der AQ Austria

Rückfragehinweis

FH Kufstein Tirol Bildungs GmbH
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES
Andreas-Hofer-Straße 7, A-6330 Kufstein
Mag. Daniela Schneckenleitner
Qualitätsmanagement & Informationsmanagement
Tel. +43 5372 71819
info@fh-kufstein.ac.at
www.fh-kufstein.ac.at

FN 183013 m Landesgericht Innsbruck

Inhaltsverzeichnis

1. AKTUELLE ENTWICKLUNGEN IM BERICHTSZEITRAUM	5
1.1. ENTWICKLUNGSKONZEPT.....	5
1.2. STUDIUM UND LEHRE.....	6
1.2.1 BewerberInnen, Studierende, AbsolventInnen	6
1.2.2 Lehr- und Forschungspersonal.....	7
1.3. ANGEWANDTE FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG	8
1.3.1 F&E-Strategie	8
1.3.2 Wissens- und Technologietransfer	8
1.3.3 F&E-Projekte	9
1.4. FINANZIERUNG UND RESSOURCEN	12
1.4.1 Raum- und Sachausstattung	12
1.4.2 Studiengänge	13
1.5. NATIONALE UND INTERNATIONALE KOOPERATIONEN	14
1.5.1 internationale Netzwerke.....	14
1.5.2 Studierendenmobilität	14
1.5.3 Lehrendenmobilität	17
1.6. QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEM.....	17
1.6.1 Quality Audit	17
1.6.2 Rankings & Umfragen	18
1.6.3 Prozessmanagement.....	18
1.6.4 Sonstige Aktivitäten zur Qualitätssicherung	19
2. NICHT NUR GERINGFÜGIGE ÄNDERUNGEN GEM. § 6 ABS. 2 FH-JBVO	19
2.1. ZIELE UND PROFIL DER INSTITUTION	19
2.2. ENTWICKLUNGSPLAN.....	20
2.3. ORGANISATION	20
2.3.1 Satzung	20
2.4. STUDIENGÄNGE	21
2.4.1. Zugangsvoraussetzungen für Studierende, Aufnahmeverfahren	21
2.4.2. Studienplan	21
2.4.4. Lehr- und Forschungspersonal.....	22
2.4.5. Finanzierung	23

Abbildungsverzeichnis:

Abbildung 1: Studierendenentwicklung	6
Abbildung 2: Herkunft Studierende	7
Abbildung 3: MitarbeiterInnen Relation	7
Abbildung 4: 7 Forschungscluster	10
Abbildung 5: Raum- und Sachausstattung	13

1. Aktuelle Entwicklungen im Berichtszeitraum

Die folgende Darstellung beschreibt die realisierten Veränderungen an der FH Kufstein Tirol gemäß den Forderungen von § 6 Abs. 1 lit. 1b FH JBVO für das vergangene Studienjahr 2016/17. Im ersten Abschnitt werden aktuelle Entwicklungen gemäß den Bereichen § 6 Abs. 1 FH-JBVO (Jahresberichtsverordnung) erläutert und im zweiten Abschnitt jene Änderungen in den jeweils angeführten Aspekten dargestellt, die nicht nur geringfügiger Natur sind.

1.1. Entwicklungskonzept

Mit über 2000 Studierenden aus 50 Ländern, rund 500 internen und externen LektorInnen, 190 Partnerhochschulen und der hohen Qualität in Lehre und Forschung konnte sich die FH Kufstein Tirol im internationalen Bildungsmarkt erfolgreich positionieren. Dieses Wachstum und die Größe der Hochschule erfordert eine Professionalisierung der Prozesse und Abläufe sowie die Anpassung so mancher Organisationsstrukturen. Die Hochschule setzt sich nach wie vor für eine qualitative und quantitative Wachstumsstrategie unter Berücksichtigung der demographischen, wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen ein. Alle drei Departments¹ und die unterstützenden Dienstleistungsbereiche sollen weiter gestärkt und ausgebaut werden. Voraussetzung dafür ist die Sicherstellung der hohen Qualität in Lehre, Forschung sowie den Dienstleistungsbereichen.

Im Bereich der Lehre stehen u.a. die qualitative Weiterentwicklung von Curricula im Fokus. Die Qualitätsrichtlinie des FH-Kollegiums erlaubt jährlich eine Anpassung bestehender Studiengänge an sich ändernde Bedürfnisse und Anforderungen im jeweiligen Fachbereich. Darüber hinaus ist vorgesehen, für jeden bestehenden Studiengang spätestens alle sieben Jahre eine interne Revision durchzuführen. Die nächste interne Bachelor- und Masterrevision wird 2020/21 starten.

Die Fachhochschule Kufstein Tirol hat sich durch die angebotenen Studien- und Lehrgänge als auch durch die Vielzahl an bewilligten Forschungsprojekten (mit einer hohen Gesamtprojektsumme im Millionenbereich in diversen kompetitiven Förderprogrammen (FFG COIN, Bridge, Interreg) als regionaler Experte im Bereich der Digitalisierung positioniert. Die adressierten Themenfelder der Digitalisierung reichen von Fragestellungen im Bereich der Landwirtschaft, der Kultur, der bildbasierten Immobilienbewertung, der taktilen Kommunikation als auch als Bindeglied zwischen Fablabs und KMUs und werden in mehrjährigen geförderten Projekten bearbeitet. Der begonnene Weg der digitalen Region Kufstein und der Vernetzung der regionalen Partner soll verstärkt vorangetrieben werden.

Die Vision der Hochschule ist unverändert geprägt durch Internationalität und wurde durch ein gemeinsam entwickeltes Leitbild gefestigt und überarbeitet. Werte und Grundsätze wie Innovationskraft, Alleinstellung, Offenheit, Diversität und Vertrauen wurden darin festgeschrieben.

¹ Drei Kompetenzfelder/Departments: Wirtschaft & Management, Wirtschaft & Technik, Wirtschaft & Gesellschaft

1.2. Studium und Lehre

1.2.1 BewerberInnen, Studierende, AbsolventInnen

Mit Stichtag zum 15.11.2016 konnten via BIS-Meldung 1.735 aktiv Studierende verzeichnet werden. Verglichen mit dem Vorjahr (1656 Studierende) entspricht dies einer Steigerung von gerundet 4,77 % (BIS-Meldung).

Seit 2011 haben fast 500 TeilnehmerInnen die Weiterbildungslehrgänge der Business School abgeschlossen. Im Dezember 2015 schloss der erste Jahrgang des Executive Management (MBA) mit Fokus Automotive Management mit 18 AbsolventInnen ab. Im Juli 2017 haben neun Studierende den MBA und 24 TeilnehmerInnen den Zertifikatslehrgang erfolgreich beendet.

Im Berichtszeitraum hat die Hochschule insgesamt 2.085 Studierende aus 50 Nationen (vgl. Abb.1 und 2):

- 1735 Bachelor- und Masterstudierende,
- 197 Incoming Studierende
- 153 Post Graduate Studierende
- 22 Studiengänge (12 Bachelor- und 10 Masterstudiengänge), davon 2 rein Englisch

Studierendenentwicklung

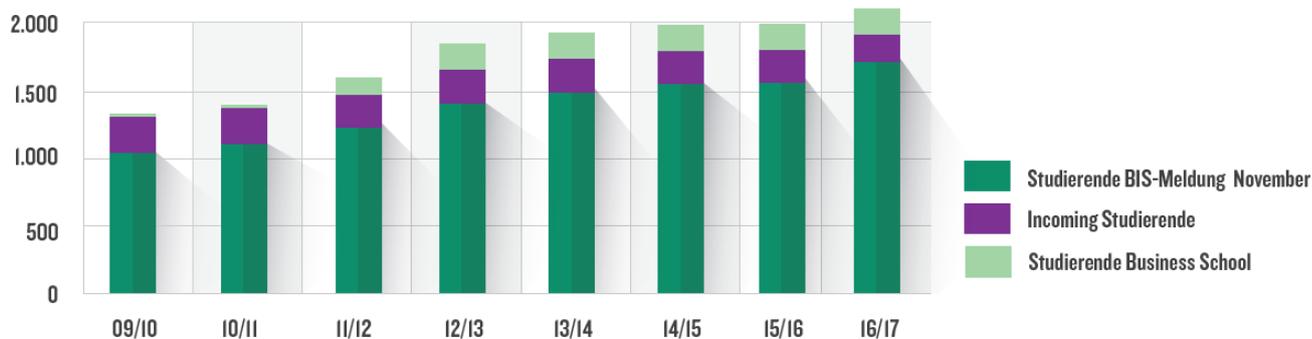
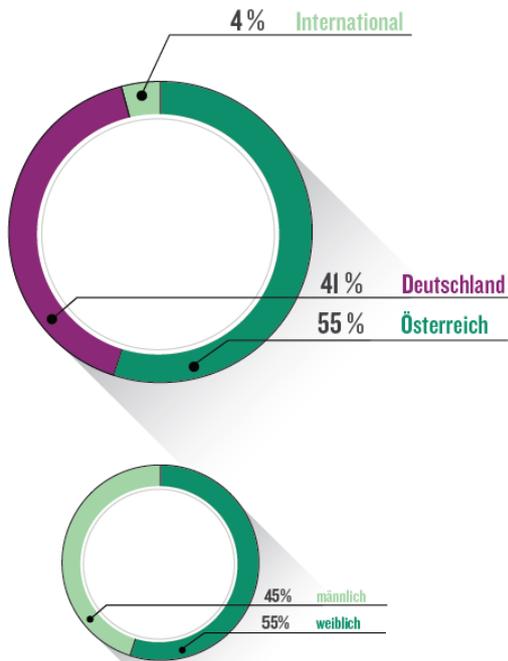


Abbildung 1: Studierendenentwicklung, Quelle: FH Kufstein Tirol Jahresbericht 2016/17

Das Bewerbermonitoring verzeichnete für das Studienjahr 2016/17 insgesamt 2.408 Onlinebewerbungen. 1.753 BewerberInnen durchliefen das Aufnahmeverfahren (61,3 % Frauen, 38,7 % Männer), davon konnten 619 als Studierende begrüßt werden. Einhergehend mit dem Bewerbermonitoring ist auch die Sicherstellung der optimalen Ausnutzung der Bundesförderung. Die Zahl der InteressentInnen war im Berichtszeitraum dreimal so hoch, wie die zur Verfügung stehenden Anfängerstudienplätze.

Herkunft Studierende Bachelor



Herkunft Studierende Master

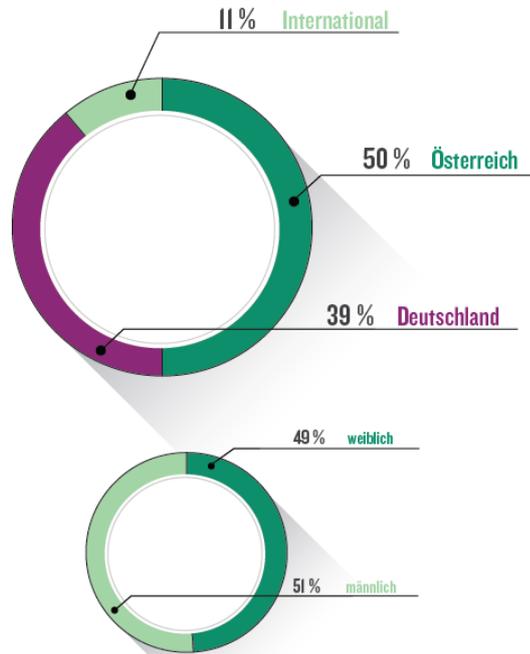


Abbildung 2: Herkunft Studierende, Quelle: FH Kufstein Tirol Jahresbericht 2016/17

1.2.2 Lehr- und Forschungspersonal

Im Studienjahr 2016/17 arbeiteten an der FH Kufstein Tirol 494 Personen: 90% davon sind haupt- und nebenberuflich Lehrende und 10% MitarbeiterInnen in den Servicebereichen. Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 7 Positionen in der Hochschullehre, 5 sonstige akademische und wissenschaftliche Stellen und 12 offene Stellen im Servicebereich besetzt.

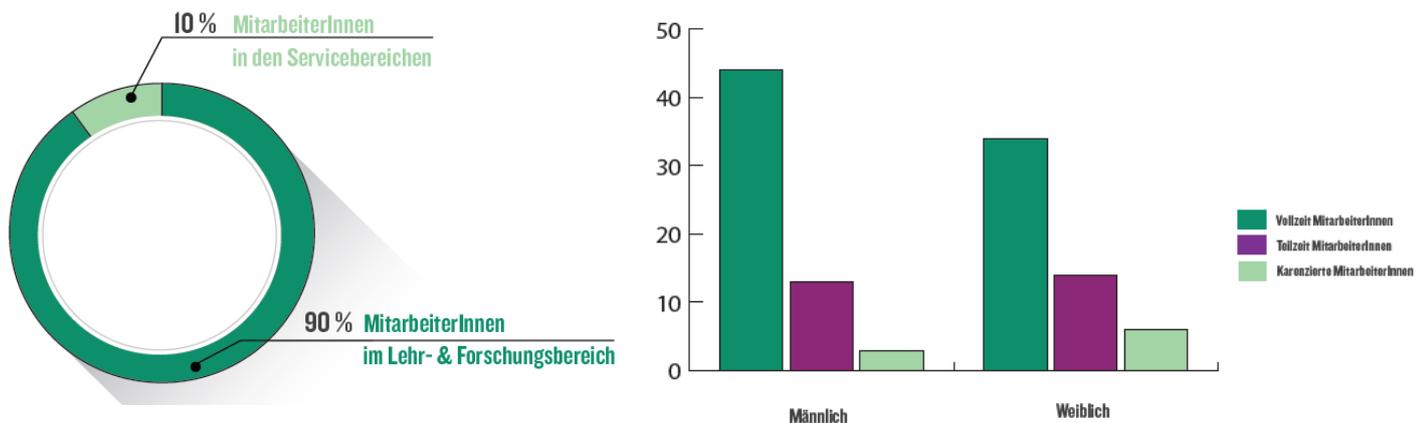


Abbildung 3: MitarbeiterInnen Relation, Herkunft Studierende, Quelle: FH Kufstein Tirol Jahresbericht 2016/17

Mit individuellen Modellen für Arbeitszeiten entspricht die Hochschule den Bedürfnissen der MitarbeiterInnen entweder durch Teilzeitvarianten oder mit Maßnahmen zur Unterstützung von Familien- oder Bildungsauszeiten. Einige der bestehenden Personalprozesse wurden angepasst, das Thema „Familien- & Betreuungssituation“ als Standard in den MitarbeiterInnen-Gesprächsbogen aufgenommen und ein neues Kontaktmanagement zu karenzierten Personen etabliert.

1.3. Angewandte Forschung und Entwicklung

1.3.1 F&E-Strategie

Die thematische Konzentration der Forschungs- und Entwicklungsarbeit an der Fachhochschule Kufstein Tirol ist angelehnt an die Departmentstruktur und bezieht sich auf die Schwerpunkte Wirtschaft & Management, Wirtschaft & Technik, sowie Wirtschaft & Gesellschaft. Die FH Kufstein Tirol strebt nach qualitativ hochwertigen Leistungen in Forschung und Entwicklung und setzt dabei insbesondere auf interdisziplinäre, internationale Kooperationen, um anwendungsorientierte Forschungsergebnisse zu generieren.

Im Berichtszeitraum wurde die *AG Forschung* als Unterstützung im Ausbau der Forschungsambitionen der FH Kufstein Tirol gegründet. Eine Fokussierung von Forschungsfeldern, eine Präzisierung von institutionellen Rahmenbedingungen sowie die Weiterentwicklung der Forschungsstrategie wurde im Rahmen des Quality Audits als Auflage von der Gutachtergruppe gefordert. Innerhalb von zwei Jahren soll die Hochschule ihre strategischen Forschungsfelder benennen, darauf aufbauend eine Personalstrategie, entwickeln sowie eine Strategie zur Beantragung von Forschungsprojekten nachweisen ([vgl. Auditbericht 2016 auf der Homepage](#)). In diesem Zusammenhang wurde die AG Forschung mit der Forschungsstrategieentwicklung des Hauses beauftragt. Zu den wichtigsten langfristigen und strategischen Zielen gehören:

- Aufbau mindestens eines geförderten Forschungszentrums
- Stetiger Ausbau der Drittmiteinnahmen und damit einhergehend ein stärkerer Aufbau wissenschaftlicher MitarbeiterInnen
- Mittelfristig die Entwicklung eines organisatorischen Rahmens für Forschungsinstitute und deren Korrelation zu Studiengängen
- Weiterer Ausbau an F&E unterstützenden Maßnahmen, wie der Aufbau eines F&E-Informationssystems und die Unterstützung im Controlling von F&E-Projekten

1.3.2 Wissens- und Technologietransfer

Ausgezeichnete Forschungs- und Entwicklungsleistungen sind zum einen notwendige Voraussetzung für eine effiziente, stets aktuelle, theoriegestützte und wissenschaftsbasierte Lehre. Zum anderen gewährleisten nachhaltige Forschungs- und Entwicklungsleistungen die institutionelle und individuelle Kompetenz der FH Kufstein Tirol sowie ihres wissenschaftlichen Personals. Erfolgreiche und innovative Forschung ist für die Wettbewerbsfähigkeit in der nationalen und internationalen Hochschullandschaft ebenso von zentraler Bedeutung wie für

die gezielte Unterstützung der Standortattraktivität der heimischen Wirtschaft.

Gemäß dem gesetzlichen Auftrag an Fachhochschulen orientiert sich das Forschungs- und Entwicklungskonzept der FH Kufstein Tirol an der empirischen Auftrags- und/oder Grundlagenforschung und entspricht einer anwendungsorientierten Ausrichtung. Zur Umsetzung und Förderung ausgezeichneter Forschungs- und Entwicklungsleistung im Sinne der oben genannten Zielsetzungen stehen den MitarbeiterInnen eine Reihe von Fördermaßnahmen und Programmen zur Verfügung: interne sowie externe Forschungsförderungsprogramme, eine Exzellenz-Initiative, eine Publikationsförderung sowie ein Faculty Development Programm. Für bessere Rahmenbedingungen (Zeitressourcen) ist die Etablierung einer unterstützenden Infrastruktur geplant.

Der monatliche F&E-Newsletter beinhaltet sowohl außeruniversitäre Informationen für ForscherInnen der FH Kufstein Tirol (z.B. neue Förderprogramme, Call for Papers, Informationsveranstaltungen uvm.) als auch interne Erfahrungsberichte oder Informationen über laufende Projekte. Im FH-eigenen Intranet wurde zudem ein eigener F&E-Bereich geschaffen.

1.3.3 F&E-Projekte

Die generelle Zielsetzung der F&E-Aktivitäten an der FH Kufstein Tirol ist es, am Hochschulstandort ein klares und anwendungsbezogenes Forschungsprofil zu entwickeln und sich mit diesem sowohl in der „Scientific Community“ als auch im Bewusstsein der interessierten Öffentlichkeit fest zu verankern. Jedes Forschungsgebiet hat mehrere Forschungsschwerpunkte, die in unterschiedlichen Ausprägungsstadien bereits realisiert sind. Die einzelnen Studiengänge leisten integrierende, zum Teil auch interdisziplinär ausgerichtete Beiträge zu den Forschungsgebieten. 22 Studiengänge und 63 ForscherInnen sind innerhalb der 7 innovativen Forschungscluster tätig:

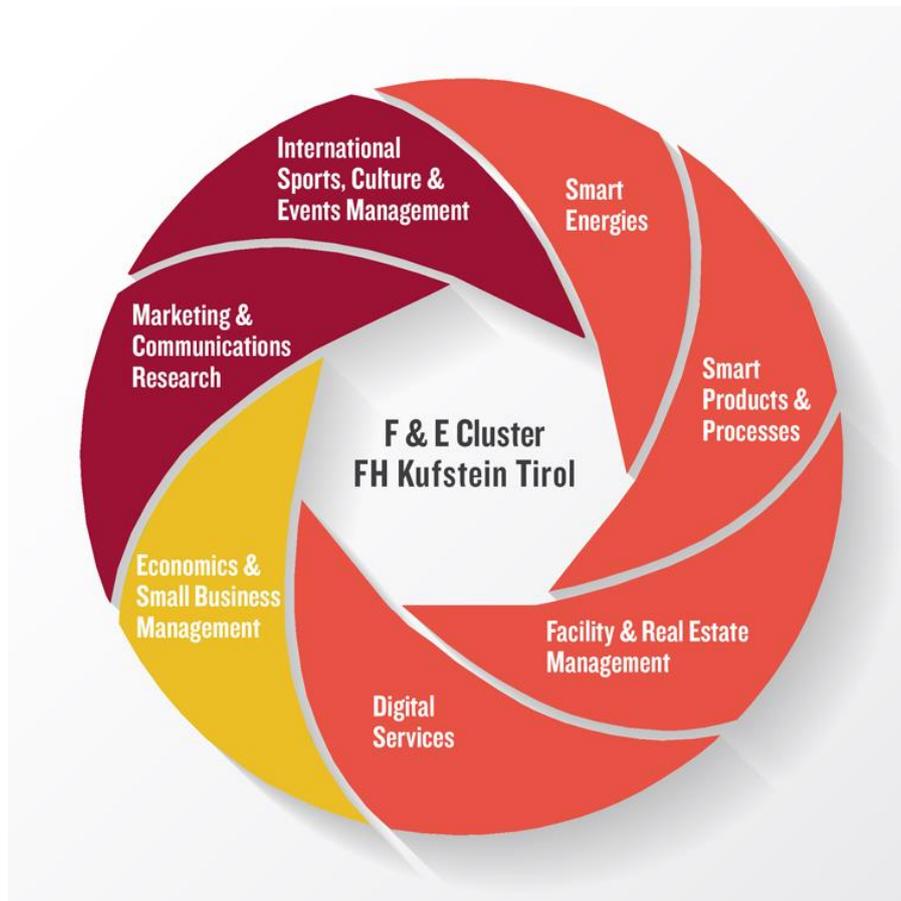


Abbildung 4: 7 Forschungscluster an der FH Kufstein Tirol, Quelle: Homepage der FH Kufstein Tirol

Erfolgreiche und innovative Forschung ist für die Wettbewerbsfähigkeit in der nationalen und internationalen Hochschullandschaft ebenso von zentraler Bedeutung, wie für die gezielte Unterstützung der Standortattraktivität der heimischen Wirtschaft – und zudem notwendige Voraussetzung für eine aktuelle, theoriegestützte und wissenschaftsbasierte Lehre. Zahlreiche Projekte mit Unternehmen und drittmittelfinanzierte Forschungsarbeiten stellen den Know-how Transfer zwischen Wirtschaft und Wissenschaft sicher. Die hierfür nötigen Forschungs- und Unternehmenskooperationen erstrecken sich sowohl über die nationale als auch internationale Ebene. Eine Übersicht der aktuellen Forschungsprojekte ist im Internet zu finden (vgl. [Homepage der FH Kufstein Tirol](#)). Zu den Forschungsschwerpunkten bzw. -themen der einzelnen Cluster gehören:

Economics & Small Business Management:

- Interdisziplinäre und ganzheitliche Forschungsfragen entlang des gesamten Lebenszyklus eines Unternehmens
- Managemententscheidungen im Unternehmenslebenszyklus
- Innovation & Corporate Social Responsibility
- Konsum- und Einkaufsverhalten
- Innovation, Krise und Turnaround
- Wertorientierte Unternehmenssteuerung
- Unternehmerische Kompetenzen

Marketing & Communications Research:

Interdisziplinäre Struktur mit vier wissenschaftlichen Säulen:

- Management Research
- Strategische PR
- Customer Experience/Service Design
- Digital Marketing

International Sports, Cultur & Events Management:

- Governance of Sports, Culture and Events (Ausgestaltung und Varianzen der Koordinationsstrukturen und -prozesse)
- Conflict Management in Sports (Dynamiken in multikulturellen Sportteams, Potenziale des Sports als Medium der Konfliktbewältigung in Krisengebieten)
- Festival Studies (kulturmanageriale und kulturwissenschaftliche Aspekte von Festivals für die Regionalentwicklung)
- Sustainable Events Management (Analyse von Events hinsichtlich ihrer ökonomischen, ökologischen, sozialen und kulturellen Nachhaltigkeit)

Smart Energies:

- neue, dezentrale Energietechnologien: kommerzielle Umsetzung von Energieprojekten sowie Entwicklung neuer Geschäftsmodelle
- Erneuerbare Energien und Energiespeichersysteme (Smart Technologies), wie z.B. das Projekt SOLCLIM (gefördert vom Tiroler Wissenschaftsfond)
- Design-Photovoltaikanlage „Smartflower Pop“

Smart Products & Processes:

- Nutzung, Anwendung und Optimierung neuer Technologien im Hinblick auf den konkreten Bedarf von Klein- und Mittelbetrieben (Spektrum reicht von Geschäftsmodell, über Digitalisierungsansatz zum Produktentwicklungs- und Produktionsprozess)
- Einsatz von RFID in der Logistik
- Möglichkeiten einer schlanken und verständlichen Bereitstellung der benötigten Informationen am Jobfloor
- Unterstützung von Lean Management durch ERP- und MES-Systeme

Facility Management & Immobilienwirtschaft:

- Eigenes Interdisziplinäres Institut für Facility Management & Immobilienwirtschaft forscht anwendungsbezogen und unabhängig
- Wissenschaftliches Consulting für Unternehmen und den öffentlichen Sektor
- Bauliche, gebäudetechnische und wirtschaftliche Optimierung von Immobilien
- Eigene, regelmäßige Fachkongresse

Digital Services:

- Effektive und effiziente Analyse sowie Verarbeitung strukturierter, semistrukturierter und unstrukturierter Daten (Bereich angewandte Informatik)
- Multimedia- und moderne web-basierte Informationssysteme, z.B.:
 - Smart-TV, HbbTV, Adaptives Multimedia Streaming (MPEG-DASH)
 - Multimedia-Retrieval; Inhaltsbasierte Analyse

- Optimierung und Performance von Datenbank-Systemen, Skalierbarkeit
- Effiziente, Workflow-basierte Dokumentenverarbeitung

1.4. Finanzierung und Ressourcen

1.4.1 Raum- und Sachausstattung

Die Bibliothek versteht sich als Lern-, Ruhe- und Kommunikationsort mit einem umfangreichen Serviceangebot rund um wissenschaftliche Publikationen. Im Berichtszeitraum bildete der Ausbau des digitalen Angebots einen Schwerpunkt:

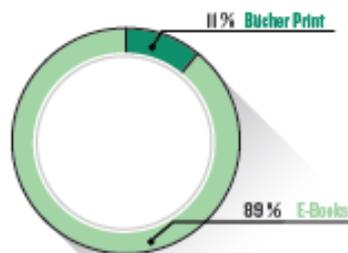
- Gesamtzahl der lizenzierten elektronischen Zeitschriften: 7.200
- Gesamtzahl der lizenzierten E-Books: 162.000+
- Suchanfragen über die Bibliothekssuchmaschine „KuBI“ im letzten Jahr: 65.000+
- Neulizenzierungen werden ab 2018 einen weiteren Zuwachs um ca. 440 elektronische Zeitschriften bringen.

Im Bereich IT Services wurden zahlreiche Projekte zum Thema Ausfallsicherheit und Redundanz durchgeführt. Vor allem in den Bereich WLAN wurde investiert, um sowohl eine bessere Abdeckung als auch mehr Geschwindigkeit zu erreichen. Die Internetleitung der FH Kufstein Tirol wurde ebenso wie die des Studentenheims auf eine hochmoderne 1 Gigabit Glasfaserleitung umgestellt. Des Weiteren erfolgten die Umstellung auf Windows 10, die Implementierung einer neuen Antivirus Software und ein zentrales Verwaltungsserver-Update. In der Softwareentwicklung erfolgte ein Update des Campus-Managementsystems mit Fokus Bedienerfreundlichkeit. Um die Anforderungen an die neue EU Datenschutzverordnung zu erfüllen, wurden Schulungskonzepte und eine Organisationsrichtlinie erarbeitet. Zudem arbeitet die FH Kufstein Tirol aktiv in einer FHK Arbeitsgruppe mit, um eine im FH Sektor einheitliche Richtlinie zur Umsetzung der neuen Regelungen zu realisieren.

Zahlreiche Infrastrukturprojekte tragen dazu bei, die Hochschule für MitarbeiterInnen und Studierende noch attraktiver zu gestalten. Dazu gehören der neu gestaltete Eingangsbereich „Infopoint“, das Welcome Board und der VIP-Konferenzraum. Mit dem Ausbau der Cafeteria stehen außerdem ein Café und ein Diner zur Verfügung. Die Internetgeschwindigkeit wurde aufgerüstet auf 1.000 Mbit/s und die Hörsäle mit neuen leistungsstarken Beamern ausgestattet. Die Teeküchen und Besprechungsräume wurden moderner gestaltet und neue Arbeitsbereiche für externe Lehrende geschaffen. Neben der Erweiterung des Studentenheims stand für das Facility Management im Berichtszeitraum die Baustufe FH IV ganz oben auf der Tagesordnung. Der Gemeinderat fasst am 06.09.2017 einstimmig den Grundsatzbeschluss zur Umsetzung der Finanzierung der FH IV.

Factbox Bibliothek

Bücher	20.203
E-Books	160.000
Zeitschriften	89
E-Zeitschriften	29.738
Lizensierte Datenbanken	10
Zeitungsabonnements Print	8



Factbox Räume

Hörsäle (47 Räume)	3.780 m ²
Büroflächen (70 Räume)	1.950 m ²
Aufenthalts- & Gruppenzonen (7 Räume)	1.440 m ²
Bibliothek	560 m ²
Gesamte genutzte FH-Fläche (inkl. Nebenräume)	8.880 m ²

Factbox IT Services & Softwareentwicklung

Anzahl User	5.000
Speicherplatz	40 TB SAS / 18 TB SSD
Virtuelle Maschinen	108
Access Points	84
Internetleitung	1 Gbit/s

Abbildung 5: Raum- und Sachausstattung, Quelle: FH Kufstein Tirol Jahresbericht 2016/17

1.4.2 Studiengänge

Die FH Kufstein Tirol verzeichnet im Berichtszeitraum erneut ein positives Betriebsergebnis. Ein Großteil des Wachstums ergibt sich durch die Steigerung der Studierendenzahlen (Bundesförderung, Studiengebühren etc.). Die Meldung an das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft dokumentiert einen Anstieg um 79 Studierende auf insgesamt 1.735. Damit sind insgesamt mehr als 2.000 Studierende an der FH Kufstein Tirol aktiv, die Studierende der Business School der FH sowie die Incoming Students mitgezählt.

Der Anstieg Studierender bewirkt neben den positiven Auswirkungen allerdings auch höhere Kosten. Durch die Effektivität- und Effizienzsteigerung der Prozesse haben sich die Personalkosten in Relation zum Anstieg der Studierendenzahl allerdings nur geringfügig erhöht. Sie machen in Summe ca. 70% der Gesamtkosten aus.

Bereits zum achten Mal in Folge steigen die Erlöse der FH Kufstein Tirol. Hauptgrund ist die Erhöhung der Sätze für die Bundesförderung durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft um ca. 8,6%. Dieser Schritt war für den gesamten FH-Sektor essenziell, da die letzte Erhöhung der Fördersätze 2009 erfolgt ist. Des Weiteren konnte die FH Kufstein Tirol Erlöse durch Förderungen des Landes Tirol sowie aus Studienbeiträgen steigern. Auch die starken Bemühungen im F&E-Bereich machten sich bemerkbar: Im Vergleich zum Vorjahr konnten die F&E-Erlöse deutlich gesteigert werden.

Ein deutlicherer Anstieg der Kosten zeigt sich bei den Abschreibungen sowie bei den IT-Kosten. Für die Verbesserung der Infrastruktur kamen die finanziellen Ressourcen aus der Erhöhung der Bundessätze zur Verwendung.

1.5. Nationale und internationale Kooperationen

1.5.1 internationale Netzwerke

Internationalisierungsbestrebungen fördert die FH Kufstein Tirol u.a. durch die strategische Zielsetzung im Leitbild sowie den Aufbau und die Pflege von internationalen Kooperationen mit aktuell 190 Partnerhochschulen weltweit (54% Europa, 20% Asien, 17% Amerika, 4% Afrika, 5% Ozeanien). Ziel ist eine breitere Nutzung der vorhandenen Kontakte im Hinblick auf eine Zusammenarbeit im Rahmen von Faculty Projects.

Im Berichtszeitraum konnten folgende neue Partnerhochschulen gewonnen werden:

- National Chi Nan University, Taiwan;
- Providence University, Taiwan;
- University Malaysia Pahang, Malaysia;
- Ming Chuan University, Taiwan;
- National Tsing Hua University, Taiwan;
- Universidad la Salle Laguna, Mexiko;
- Universidad Hispanoamericana, Costa Rica.

1.5.2 Studierendenmobilität

Den Outgoing und Incoming Studierenden bietet das International Relations Office (IRO) eine umfassende administrative Betreuung bei organisatorischen Fragen zu Vorbereitung auf die im Ausland bzw. an der FH Kufstein Tirol zu absolvierenden Studienaufenthalte.

Im akademischen Jahr 2016/2017 haben 284 Outgoing Studierende erfolgreich einen Auslandsaufenthalt an einer der Partnerhochschulen weltweit absolviert. Aus den

Partnerhochschulen haben 196 Incoming Studierende aus 44 Nationen an der FH Kufstein Tirol einen erfolgreichen Studienaufenthalt absolviert. Für Auslandsstudienaufenthalte zum akademischen Jahr 2017/18 sind 267 Outgoing-Studierende nominiert.

Im Rahmen von „Orientation Days“ können sich Incoming-Studierende vor Ort über das Studienangebot informieren. Ein festgesetzter Prozess regelt die Abläufe zur Betreuung der Incomings. Weitere Veranstaltungen für Incoming-Studierende sind u.a:

- German Language-Kurse
- Exkursion „Austrian Culture and History“
- Informationsplattform „Exchange Fair“
- ERASMUS+ Jubiläumsfeier
- Erasmus Student Network-ESN

Den Incoming-Studierenden der weltweiten Partnerhochschulen bietet die FH Kufstein Tirol mit dem „International Program“ (IP) ein spezielles Studienprogramm an. Es setzt sich aus englischsprachigen Vorlesungen, die gezielt für Incomings entwickelt wurden, und englischsprachigen Fachlehrveranstaltungen aller Bachelor- und Masterstudiengänge zusammen. Der in enger Zusammenarbeit zwischen den Studiengängen und dem IRO entwickelte IP-Vorlesungsplan des jeweiligen Winter- und Sommersemesters ist auf der Homepage der Fachhochschule veröffentlicht ([vgl. Homepage der FH Kufstein Tirol](#)). Ziel ist es, das IP weiter auszubauen, indem vermehrt englischsprachige Lehrveranstaltungen in den regulären Studiengängen angeboten werden.

Um Studien- und Lehraufenthalte an der FH Kufstein Tirol und an den Partnerhochschulen finanziell zu fördern engagiert sich das IRO stark bei diesen internationalen Stipendien bzw. Institutionen:

- Marshall Plan Stipendium
- ERASMUS+ International Credit Mobility-Stipendium der Europäischen Kommission
- Ernst Mach-Stipendium
- GO International Scholarship

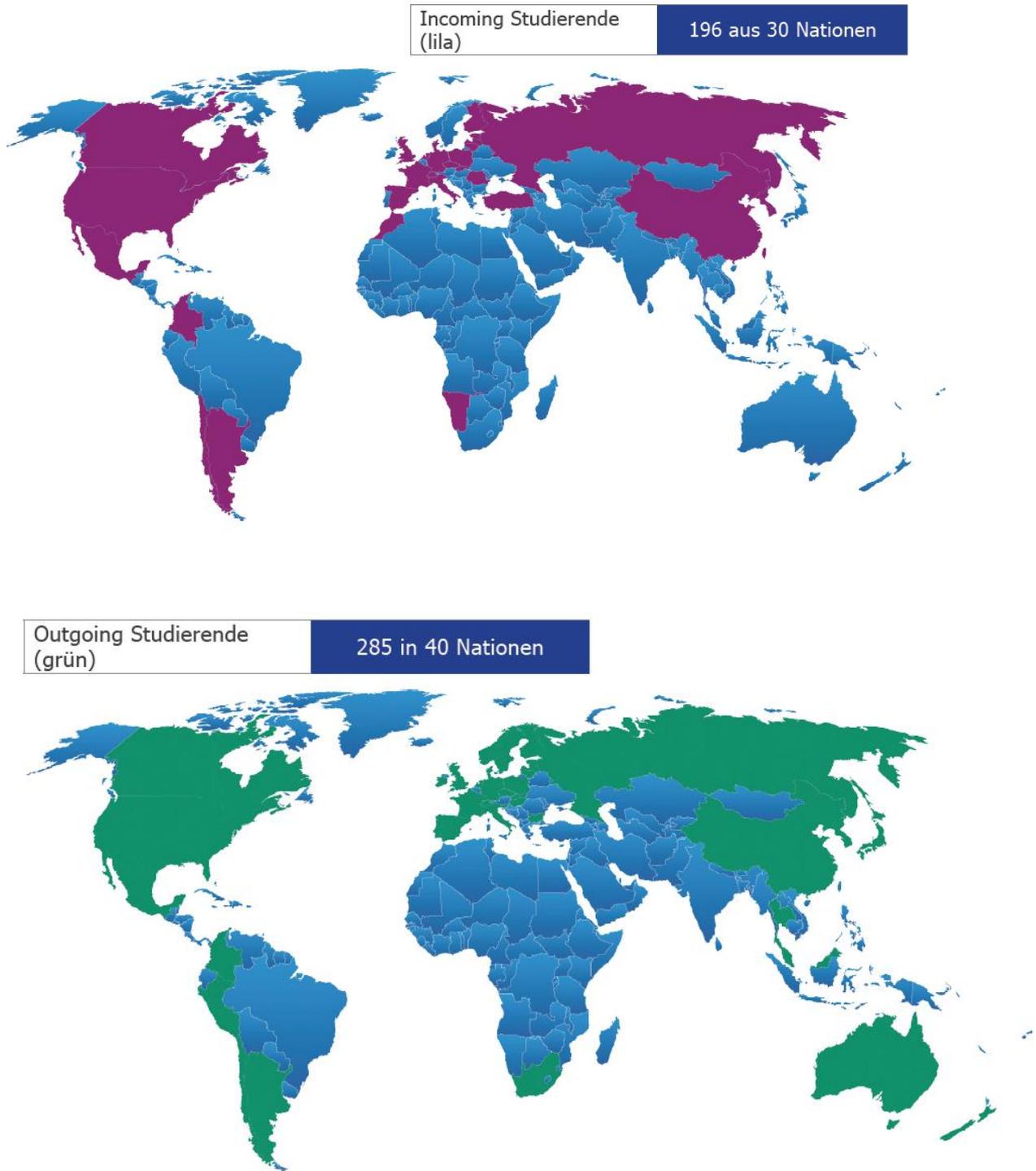


Abbildung 5: Incoming und Outgoing Studierende im Berichtszeitraum
Quelle: FH Kufstein Tirol Jahresbericht 2016/17

1.5.3 Lehrendenmobilität

Die FH Kufstein Tirol fördert die Lehrenden-, Studierenden- und Personalmobilität, um persönliche, berufliche und Lehrerfahrungen weiter zu entwickeln sowie den Austausch von Fachwissen zu stärken. Das IRO unterstützt den Wissenstransfer und setzt sich für die Gewinnung von Lehrenden aus Partnerhochschulen sowie die Entsendung von Lehrenden an Partnerhochschulen ein.

Entsendungen von Lehrenden (Outgoing) im Berichtszeitraum:

- Universidad de Alicante, Spanien
- Universidad de Zaragoza, Spanien
- Haaga-Helia, University of Applied Sciences, Finnland

Gewinnung von Lehrenden (Incoming) im Berichtszeitraum:

- Hogeschool Inholland, Niederlande
- Zuyd University of Applied Sciences, Niederlande
- Technical University of Sofia, Bulgarien
- Ecole des Dirigeants et Créateurs d'entreprise-EDC

Es fanden Mobilitätsaktivitäten zwischen der FH Kufstein Tirol und Partnerhochschulen aus Chile (Universidad Mayor), Marokko (Al Akhawayn University) und Südafrika (University of the Free State) statt.

1.6 Qualitätsmanagementsystem

Das Qualitätsmanagementsystem an der FH Kufstein Tirol basiert auf einem prozessorientierten Ansatz, der sämtliche Bereiche der Institution durchzieht. Die in der Qualitätsstrategie formulierten Leitgedanken und Grundsätze setzen bewusst Querverbindungen zum Leitbild, um so die Selbststeuerung und Selbstreflexion der FH Kufstein Tirol zu fördern.

Der Qualitätsregelkreis (PDCA-Zyklus) bildet sowohl auf Hochschul- als auch auf Studiengangsebene die Grundlage für eine kontinuierliche und zeitnahe Beobachtung und Optimierung von Prozessen und Instrumenten. Der PDCA-Zyklus gibt den Rahmen vor, der auf alle Unternehmensprozesse und -entwicklungen angewendet wird. Jeder einzelne Prozess wird im Sinne des PDCA-Zyklus modelliert und implementiert. Damit folgen der Prozesszielsetzung (PLAN) die notwendigen Aktivitäten (DO) mit dem anschließenden, periodischen Prozessmonitoring und -controlling (CHECK) und in Folge der weiteren Verbesserung (ACT).

1.6.1 Quality Audit

Auch im Berichtszeitraum war das Quality Audit eines der zentralen Themen. Die positive Zertifizierungsentscheidung von der Akkreditierungskommission erfolgte im September 2016. Die Gutachtergruppe bescheinigte der FH Kufstein Tirol ein gut ausgebautes und leistungsfähiges Qualitätsmanagement, das auf einer ausgeprägten Qualitätskultur und gut austarieren Instrumenten und Prozessen beruht. Der Gutachterbericht ist sowohl im fh-

eigenen Intranet als auch auf der Homepage veröffentlicht ([vgl. Homepage der FH Kufstein Tirol](#)).

1.6.2 Rankings & Umfragen

Die FH Kufstein Tirol nutzt Ranking und Studierendenumfragen zur externen Qualitätssicherung, zur Imagesteigerung, als Information zum Benchmark und in weiterer Folge zur strategischen Weiterentwicklung der Hochschule.

Seit Sommer 2016 koordiniert die QM-Abteilung die gesamte Datenerhebung für das CHE Hochschulranking. Das Ranking setzt sich aus den Bewertungen von Studierenden an über 300 Fachhochschulen und Universitäten im deutschsprachigen Raum zusammen. Die Ergebnisse fielen positiv aus: Die befragten Bachelorstudierenden bewerteten die persönliche Betreuung während des Studiums sowie das hohe Maß an Praxisbezug mit sehr guten und guten Noten. Spitzenwerte im Bereich Studierendenmobilität erreichte die Hochschule auch beim aktuellen U-Multirank. Bereits 2016 belegte die FH Kufstein Tirol bei diesem internationalen Hochschulvergleich den herausragenden 10. Platz in der Studierendenmobilität, als einzige Hochschule Österreichs in diesem Segment. Auch 2017 konnte die Fachhochschule diese hervorragende Position behaupten.

Auch die Ergebnisse des österreichischen FH-Rankings 2017 des Industriemagazins sind eindrucksvoll: Die FH Kufstein Tirol bildet einen Hotspot in der Facility Management-Ausbildung. Beide Studiengänge sind unter den Top 3 in dieser Kategorie (Platz 1 und Platz 3). Nähere Informationen zu Hochschulrankings sind auf der Website der Hochschule veröffentlicht ([vgl. Homepage der FH Kufstein Tirol](#)).

1.6.3 Prozessmanagement

Die monatlich stattfindenden Prozess-Jour-Fixes tragen seit ihrer Einführung im Herbst 2015 deutlich zur Weiterentwicklung und Optimierung des Prozessmanagements bei. Zu diesen Terminen werden immer auch verschiedene Bereiche des Hauses sowie die im Prozess involvierten MitarbeiterInnen eingeladen. Seit Herbst 2016 steht die Prozesslandkarte der FH Kufstein Tirol in einer überarbeiteten und verbesserten Form zur Verfügung: Durch die benutzerfreundlichere Darstellung können Prozesse künftig schneller gefunden und leichter in die Prozesslandkarte eingebunden werden. Für über 100 abgebildete Prozesse wurden in Abstimmung mit der Hochschulleitung Prozesskennzahlen definiert, die Auswirkungen auf den Ertrag, die Effizienz bzw. die Kundenzufriedenheit haben. Diese Kennzahlen werden seit 2017 standardisiert von den Prozessverantwortlichen an QM übermittelt. Hierzu wurde der Prozess „Kennzahlen erfassen und kommunizieren“ erstellt.

1.6.4 Sonstige Aktivitäten zur Qualitätssicherung

Nach intensiver, gut zweieinhalbjähriger Entwicklungsarbeit wurde der neue berufsbegleitende Masterstudiengang „Smart Products & Solutions“ (SPS) im Juni 2017 offiziell von der AQ Austria akkreditiert. Die QM-Abteilung erstellte zusammen mit der designierten Studiengangsleitung den Vollantrag und war für die organisatorische Unterstützung und Abwicklung des gesamten Akkreditierungsverfahrens zuständig. Mit 30 Anfängerstudienplätzen kann SPS in berufsbegleitender Form ab dem WS 2017/18 starten. Auch der Gesamtprozess der internen Revision des Bachelorstudiengangs Marketing & Kommunikationsmanagement (berufsbegleitende Version) wurde gemeinsam mit dem Studiengangsteam erfolgreich im März 2017 abgeschlossen. Ein weiteres positives Ergebnis war die interne Zertifizierung des englischsprachigen Masterlehrgangs „Bio Inspired Engineering (BIE)“. QM trug zusammen mit dem Entwicklungsteam die Verantwortung für die reibungslose und erfolgreiche Antragsstellung. 2017 startete auch der Änderungsantrag des Bachelorstudiengangs Europäische Energiewirtschaft.

Basierend auf den Empfehlungen aus dem Audit und unter Einbeziehung relevanter Akteure und Akteurinnen wurde im Mai 2017 damit begonnen, die Qualitätsstrategie von 2012 einer Anpassung/Überarbeitung zu unterziehen. Die Hochschulleitung und der Stiftungsvorstand der FH Kufstein Tirol werden das finale Strategiepapier voraussichtlich Anfang 2018 verabschieden. Die Qualitätsstrategie an der FH Kufstein Tirol bildet den Handlungsrahmen für die gesamthochschulische Weiterentwicklung der Qualität in den kommenden drei bis fünf Jahren.

Im Rahmen des Projekts „Zukunft Hochschule“ hat auch die FH Kufstein Tirol für jeden ihrer Masterstudiengänge das vom Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft zur Verfügung gestellte Template für die „Darstellung der Zulassung zu Masterstudiengängen“ ausgefüllt und seit Dezember 2017 auf der Homepage veröffentlicht.

2. Nicht nur geringfügige Änderungen gem. § 6 Abs. 2 FH-JBVO

Dieses Kapitel enthält – teilweise ergänzend und vertiefend zu den Darstellungen im ersten Kapitel – Aufzählungen zu den einzelnen Punkten. Von einer Detailauflistung von Einzelfällen wurde abgesehen, stattdessen wurden die Änderungen so zusammengefasst, dass Trends, die die FH Kufstein Tirol verfolgt, erkennbar gemacht wurden.

2.1. Ziele und Profil der Institution

Das Leitbild, in dem Vision, Mission, Werte und Grundsätze festgeschrieben sind, bildet die strategische Grundlage für die FH Kufstein Tirol und bleibt unverändert. Die einzelnen Strategien werden darauf aufbauend in regelmäßigen Strategiemeetings überprüft, hinterfragt und ggfs. angepasst. Mit dem Hochschulentwicklungsplan 2020 schuf die FH Kufstein Tirol ein

integriertes Dokument zur Zielsetzung und Positionierung. Strategie und Leitbild der Fachhochschule sind auf der Homepage veröffentlicht: [Leitbild der FH Kufstein Tirol](#)

2.2. Entwicklungsplan

Eine weitere essenzielle Aufgabe ist – neben der Durchführung von Lehrveranstaltungen – die Sicherstellung der Qualität der Lehre und deren Weiterentwicklung durch neue Lehr- und Lernformen. Zum einen kommen bewährte, hausinterne Instrumente der Qualitätssicherung (z.B. Evaluierungen von Lehrveranstaltungen, Prozess zur Weiterentwicklung der Studiengänge) zum Tragen. Eine neu etablierte Arbeitsgruppe aus dem Kollegium soll sich um die verstärkte Einbeziehung von neuen Lehr- und Lernformen (Blended Learning, Microtraining, usw.) in den nächsten Jahren kümmern.

Mit Jahresbeginn 2017 wurden die Vorstände der FH Kufstein Tirol-Privatstiftung neu bestellt. Angepeilte mittel- bis langfristige Ziele sind:

- Neubau der FH IV und eine Erweiterung auf 25 Studienprogramme mit bis zu 2500 Studierenden bis 2025.
- Voraussetzungen für die Weiterentwicklung der digitalen Kompetenz sichern und das Bewusstsein für die Herausforderungen, vor allem für die Chancen der Digitalisierung in der Region, schärfen.
- Intensivere Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Partnern aus der Wirtschaft durch die neue i.ku – Innovationsplattform Kufstein

Dem geplanten Neubau FH IV liegt ein Konzept zugrunde, das allen Anforderungen von Studierenden und MitarbeiterInnen an die Räume und deren Funktionalität auf zusätzlichen rund 4000m² gerecht wird. Neben modernen Hörsälen und Arbeitsplätzen wird ein öffentlicher Turnsaal geschaffen. Dazu kommen ein dringend benötigtes neues Laborgeschoss sowie ein Bibliothekszentrum, in das auch die Stadtbibliothek einziehen wird.

2.3. Organisation

2.3.1 Satzung

Die „Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung“ (ASPO) ist in der Satzung der FH Kufstein Tirol verankert und auf der Homepage veröffentlicht. Die ASPO wurde als Ergänzung und Konkretisierung der studienrechtlichen Bestimmungen des Fachhochschulstudiengesetzes (FHStG) erstmals mit 1.3.2013 in Kraft gesetzt und bei der im Studienjahr 2014/15 gestarteten Novellierung erheblichen Anpassungen unterzogen. Seit 24.9.2015 ist eine novellierte Fassung der ASPO in Kraft und auf der Homepage unter Kapitel 1: Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung zu finden, ebenso wie Erläuterungen zur Novellierung der ASPO (vgl. [Homepage der FH Kufstein Tirol](#)).

2.4. Studiengänge

2.4.1. Zugangsvoraussetzungen für Studierende, Aufnahmeverfahren

Die Zugangsvoraussetzungen für jeden Studiengang sind in der jeweiligen Studienordnung des Studiengangs festgelegt, dokumentiert und auf der Homepage als Zusatz zur Satzung veröffentlicht (vgl. Homepage der FH Kufstein Tirol). Die Studienordnung entsteht dabei durch Exzerpte des extern akkreditierten Studiengangsantrages. Auswahlkriterien und der damit verbundene Prozess ergeben sich aus der Beschreibung des Aufnahmeverfahrens in der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung (vgl. [Homepage der FH Kufstein Tirol](#)). Nachdem im Vorjahr erste Schritte zur Evaluierung des Aufnahmeverfahrens gesetzt wurden, erfolgte diese in Kooperation mit der Uni Innsbruck im WS 2015/16. Daraus resultierende Änderungen greifen bereits für 2017/18 und werden mit den betroffenen Bereichen umgesetzt.

Das neue dreistufige Aufnahmeverfahren für Bachelorstudiengänge an der FH Kufstein Tirol beginnt mit dem Ausfüllen des Onlineformulars auf der Homepage sowie dem Upload aller relevanten Unterlagen. Nach dem anschließenden schriftlichen Aufnahmetest werden die StudienanwärterInnen in einem persönlichen Gespräch mit Lehrenden der Fachhochschule ausgewählt. Das neue Aufnahmeverfahren bietet die Möglichkeit, die besten Studierenden auszuwählen, damit das Niveau zu steigern und gleichzeitig die Zahl der Studienabbrecher stark zu reduzieren. Bei Masterstudiengängen setzt sich das Aufnahmeverfahren aus dem Aufnahmegespräch sowie der Bewertung der facheinschlägigen Berufserfahrung zusammen (der schriftliche Aufnahmetest entfällt).

2.4.2. Studienplan

Der Ausbau neuer Studien- und Lehrgänge an der Fachhochschule Kufstein Tirol ist ein erklärtes strategisches Ziel. Im vergangenen akademischen Jahr konnten hier wesentliche Meilensteine in der strategischen Positionierung der FH Kufstein Tirol abgeschlossen werden.

In den letzten fünf Jahren spielt die globale Digitalisierung eine wichtige Rolle, sowohl operativ in Lehre und Servicebereichen als auch bei der Entwicklung neuer Produkte. Mit dem innovativen Masterstudiengang Smart Products & Solutions (SPS) spielt die FH Kufstein Tirol eine Vorreiterrolle. SPS wurde im Juni 2017 durch die AQ Austria akkreditiert und startet im Wintersemester 2017/18 mit insgesamt 30 Anfängerstudienplätzen (15 Plätze finanziert durch Landesförderung und 15 Plätze durch den Bund). Im Rahmen des Studiums stehen drei Schwerpunkte im Fokus: Produktentstehung, Wertgenerierung aus Daten und die digitale Transformation des Unternehmens selbst.

Im Rahmen der Internen Revision des berufsbegleitenden Bachelorstudiengangs Marketing & Kommunikationsmanagement (MKM) wurde verstärkt auf neue Lehr- und Lernformen gesetzt (z.B.: Blended Learning) und erstmalig eine modulbasierte Curriculumsstruktur implementiert. Mit 30 % Online-Anteil ist MKM besonders berufsfreundlich und damit richtungsweisend für die Entwicklung im eLearning-Bereich. Außerdem wurde die Kooperation mit regionalen aber auch internationalen Unternehmen stark intensiviert – in Forschungs- wie in Praxisprojekten. Studienstart mit dem neuen Curriculum ist im Wintersemester 2017/18. Für die Erarbeitung

und Integration neuer Lehr- und Lernformen ist eine eigens gegründete Arbeitsgruppe verantwortlich.

Über die International Business School bietet die FH Kufstein Tirol auch ein vielfältiges Weiterbildungsprogramm an: 18 Post Graduate Programme, davon 11 Zertifikatslehrgänge, 3 Akademische Lehrgänge und 4 MBA-Programme. Im Berichtszeitraum fanden Weiterbildungsprogramme und Erweiterungen zu folgenden Themen statt:

- Automotive Manager, Automobilbranche
- IT-Prozessmanagement
- Facility Management
- Musikwirtschaft
- Strategie
- Organisationsentwicklung
- Digitalisierung
- Neu: Bankbetriebswirtschaft
- Neu: Vorbereitungslehrgang zur Sachverständigenprüfung CIS (ImmoZert)

Im Berichtszeitraum startete auch die Revision des Bachelorstudiengangs „Europäische Energiewirtschaft“. Der Änderungsantrag (Namensänderung) wurde im September 2017 bei der AQ Austria eingereicht und im Dezember positiv beschieden. Geplanter Studienstart mit neuem Curriculum und neuem Namen ist im Wintersemester 2018/19.

Die im November 2015 begonnene Entwicklung eines internationalen, rein englischsprachigen, frei finanzierten Masterlehrgangs „Bio-Inspired Engineering“ wurde im Februar 2017 durch das Kollegium genehmigt. Unter dem Dach der International Business School wird im Wintersemester 2018/19 der erste Jahrgang des neuen Weiterbildenden Masters starten. Bio Inspired Engineering befasst sich mit dem Transformationsprozess der systematischen, technischen Umsetzung von Konstruktionen, Verfahren und Entwicklungsprinzipien biologischer Systeme und weist auf Lösungen außerhalb unserer gewöhnlichen Denkmuster hin (detaillierte Informationen zu allen Weiterbildungsprogrammen sind auch der [Homepage zu finden](#)). Gemeinsam mit SPS bildet dieser Studiengang in die zukunftssträchtigen Bereiche der Digitalisierung aus.

Der Eckpfeiler für die inhaltlichen Vorgaben der Studiengänge bilden die jeweiligen, durch die AQ Austria akkreditierten Studienanträge bzw. die daraus resultierende Studienordnung (Tätigkeitsfelder, Qualifikationsprofil, Zugangsvoraussetzungen und Curriculum, vgl. [Homepage der FH Kufstein Tirol](#)). Gemäß § 8 lit 3-5 FHStG idgF werden die Studiengänge basierend auf der Akkreditierungsverordnung der AQ Austria entwickelt bzw. weiterentwickelt und dann zur externen Akkreditierung bzw. zur internen Genehmigung durch das Kollegium vorgelegt. Zur Erstellung des Akkreditierungsantrags besteht an der FH Kufstein Tirol ein begleitendes Projektmanagement, das eine rechtskonforme und fristgerechte Antragsstellung garantiert.

2.4.4. Lehr- und Forschungspersonal

Im Wintersemester 2016/17 wurde die Arbeitsgruppe „Neue Lehr- und Lernformen“ gegründet. Ziel dieser Arbeitsgruppe ist es unter anderem, das Thema eLearning weiter

institutionell zu verankern und somit die Voraussetzungen für den Ausbau von eLearning an der FH Kufstein Tirol zu schaffen – dazu gehört u.a. auch eine Ressourcenerweiterung durch die Besetzung der neu geschaffenen Stelle „Instructional Designer“.

Im Berichtszeitraum ist insbesondere bei der Besetzung der Studiengangsleitungen die Änderung bei Smart Products and Solutions (Masterprogramm, berufsbegleitend) anzuführen: Die Studiengangsleitung wurde mit Asc. Prof. (FH) Dr. Peter Affenzeller neu besetzt.

Gemäß FHStG § 8 (4) müssen dem Entwicklungsteam eines Studiengangs zwei wissenschaftlich ausgewiesene Personen sowie zwei Personen, die über den Nachweis einer Tätigkeit in einem für den Studiengang relevanten Berufsfeld verfügen, angehören. Die derart qualifizierten Personen haben in der Folge im Studiengang zu lehren, bei Ausscheiden dieser Personen aus dem Lehr- und Forschungspersonal sind sie ggf. durch gleich qualifizierte Personen zu ersetzen. Derartige Ersetzungen finden immer wieder in den Studiengängen statt und werden seitens der Stabstelle Qualitätsmanagement erfasst und dokumentiert.

Der Prozess „StudiengangsleiterIn einstellen“ beschreibt die Vorgehensweise für die Besetzung der Funktion StudiengangsleiterIn. Der Ablauf unterscheidet sich je nachdem, ob intern oder extern besetzt wird. Der Personalausschuss ist zuständig für das Einsetzen von Berufungskommissionen für die Einstellung von hauptberuflichem Lehr- und Forschungspersonal. Die Aufgaben und Funktionen des Personalausschusses sind im Detail in der Satzung der FH Kufstein Tirol, Kapitel 4 „Geschäftsordnung des FH-Kollegiums“ definiert ([vgl. Homepage der FH Kufstein Tirol](#)).

2.4.5. Finanzierung

Für die FH Kufstein Tirol steht neben der wichtigen Positionierung auf bundes- sowie Landesebene auch der strategische Ausbau (Studiengängen, Professuren) im Vordergrund, verbunden mit einer stärkeren Fokussierung der Drittmittelwerbung.

Die Business School der FH Kufstein Tirol ist zwar deutlich kleiner als die FH Kufstein Tirol Bildungs GmbH, trägt mittlerweile aber konstant zum Erfolg der Fachhochschule Kufstein Tirol-Privatstiftung bei. Mit kontinuierlichem Wachstum konnten im Berichtszeitraum mehr als 500.000 € erwirtschaftet werden. Die sorgfältige Auswahl neuer Weiterbildungsangebote und die ständige Verbesserung bestehender Produkte trägt seit Jahren zum positiven Betriebsergebnis bei.

Im Herbst 2017 entschied sich der Gemeinderat der Stadt Kufstein einstimmig für den Zubau des FH-Gebäudes (Baustufe IV). Die zusätzlichen Flächen sind für die Umsetzung unserer Strategie dringend nötig – als Hörsäle für die Lehre und als Büros für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Hochwertige Laborflächen sind essenziell für die Forschungsaktivitäten der Hochschule. Die FH Kufstein Tirol steht auf soliden finanziellen Grundpfeilern und kann derartige große Projekte stemmen. Dennoch ist ein Projekt dieser Größenordnung eine enorme finanzielle Herausforderung und kann nur mit finanzieller Unterstützung durch das Land Tirol und die Stadtgemeinde Kufstein realisiert werden.

Kufstein, am 25.05.2018